

WDVS Sockelabschlussprofil 3815

spezielles Profil für den wärmebrückenfreien Übergang von Flächendämmung und zurückstehender Sockeldämmung

Eigenschaften

Speziell geformtes, gelochtes Winkelprofil aus Kunststoff mit integrierten Gewebestreifen und unterseitigem Kunststoffschenkel. Durch den Einbau des WDVS Sockelabschlussprofils 3815 im Übergangsbereich der Flächendämmung zur zurückstehenden Sockeldämmung wird der Eckbereich gegen Stoßbelastungen optimal geschützt – und das, im Vergleich zu einer konventionellen Sockelschiene, ohne Wärmebrückeneinfluss. Die überputzbare Abtropfnase verhindert das „Umlaufen“ von Niederschlagswasser.

Anwendungsbereich

Für einen wärmebrückenfreien, stoßgeschützten unteren Abschluss zwischen Fassaden- und zurückspringender Sockeldämmung bei einem max. Versatz von 5 cm. Verbreiterungen für Rücksprünge > 5 cm sind auf Anfrage erhältlich.

Anwendbar in allen Brillux WDV-Systemen bei allen Dämmplattenarten, besonders gut geeignet für die Anwendung im WDV-System Qju. Auch für Einsatz bei Sanierungen von WDV-Systemen geeignet.

Werkstoffbeschreibung

Profilfarbton: weiß

Gewebefarbton: blau

Ausführung: L-Profil aus Kunststoff mit überputzbarer Abtropfnase, unterseitigem Kunststoffschenkel und integrierten Gewebestreifen mit einseitigem Gewebeüberstand.

Kunststoffschenkel, mit

Abbruchkante: ca. 6 cm

Gewebestreifen: ca. 12,5 cm (Abmessungen s. Abbildung 1)

Länge: 2,00 m

Verpackung: 2,00 m / Schiene (25 Stück / Karton, einschließlich 25 Steckverbinder sowie 4 Außen- und 2 Inneneckverbinder)

Verarbeitung

Verbrauch

Ca. 0,5 Stück/m.

Untergrundvorbehandlung

Die Montage des WDVS Sockelabschlussprofils 3815 erfolgt nach dem Anbringen der WDVS Dämmplatten jedoch vor Ausführung der zurückspringenden Sockeldämmung. Im Vorfeld ist die untere Dämmplattenreihe bei der Verklebung mit z. B. Qju Fixierungswinkel 3701, (mind. 2 Stück je Dämmplatte im Abstand ca. 50 cm) abzustützen. Je nach Dämmstoff und Art der Verklebung sind ggf. mehrere Winkel einzusetzen und diese zusätzlich mit Schlagschrauben 3546 zu befestigen oder sonstige geeignete Maßnahmen anzuwenden.

Die Ausführung der Montage erfolgt nach Aushärtung der Verklebung. Die Oberfläche der Dämmplatten und der Kantenbereich muss sauber, trocken, versatzfreien und planeben hergestellt sein.

Montage

Sofern noch keine Sockeldämmplatten angebracht wurden, ist die erste Reihe der Fasadendämmplatten während bzw. nach der Verklebung durch geeignete Abstützmaßnahmen vor dem Abrutschen zu sichern. Hierfür z. B. zwei Qju Fixierungswinkel 3701 je Dämmplatte horizontal exakt ausgerichtet im Abstand von ca. 50 cm, abhängig vom Systemgewicht auch mehrere, anbringen. Das WDVS Sockelabschlussprofil 3815 vor der Flächenarmierung vollflächig mit der systemzugehörigen Armierungsmasse direkt auf die Unterkante der vorbereiteten Dämmplatten befestigen. Hierzu die ausgewählte Armierungsmasse im Kantenbereich in einem mindestens 12,5 cm breiten Streifen ca. 2–3 mm dick auftragen. Das WDVS Sockelabschlussprofil 3815 in die nasse Armierungsmasse fest eindrücken und fluchtrecht ausrichten. Zum Verbinden der Profile untereinander die mitgelieferten Steckverbinder bzw. im Eckbereich die Eckverbinder verwenden. Anschließend den Gewebestreifen in die nasse Armierungsmasse einbetten und einspachteln. In den Stoßbereichen ist ein zusätzlicher Gewebestreifen nass in nass ca. 15 x 15 cm einzubetten oder alternativ der einseitige Gewebeüberstand überlappend zu verwenden. Bei der anschließenden Ausführung der Flächenarmierung muss das WDVS Glasseidengewebe 3797 bis an den Übergang zur Tropfnase herangeführt werden. Das WDVS Sockelabschlussprofil 3815 während der Verarbeitung und Trocknung gegen Abrutschen z. B. mit den Fixierungsnägeln sichern.

Das WDVS Sockelabschlussprofil 3815 kann über die Abbruchkante am unteren Kunststoffschenkel gekürzt werden und wird hierdurch bereits einsetzbar ab einer Dämmplattendicke von 40 mm. Die max. Ausbildung des Sockelrücksprungs darf 5 cm nicht überschreiten. Bei größeren Rücksprüngen ist eine aufsteckbare Verbreiterung erforderlich. Diese sind auf Anfrage erhältlich. Am Übergang der zurückspringenden Sockeldämmung WDVS Dichtband 3796 an die Unterseite des unteren Kunststoffschenkels anbringen. Zur leichteren, exakten Verklebung des Dichtbandes besitzt der untere Kunststoffschenkel Führungslinien. Bei vorhandener Sockeldämmung sollte die WDVS Geweb-Anputzleiste 3707 zum Anschluss der Armierung und Putzschlussbeschichtung eingesetzt werden.

Flächenarmierung

Die Flächenarmierung erfolgt nach Trocknung des angesetzten WDVS Sockelabschlussprofils 3815. Das WDVS Glasseidengewebe 3797 bei der Flächenarmierung bis auf den unterseitigen Kunststoffschenkel des WDVS Sockelabschlussprofils 3815 führen und auf der gerillten Putzkante durchtrennen.

Ausführliche Angaben zur Armierungsausbildung im Praxismerkblatt „WDVS Glasseidengewebe 3797“ und in den Praxismerkblättern der Armierungsmassen.

Hinweis

Weitere Angaben

Die Angaben der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:

Tel. +49 251 7188-239

Fax +49 251 7188-106

tb@brillux.de

oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux

Weseler Straße 401

48163 Münster

Tel. +49 251 7188-0

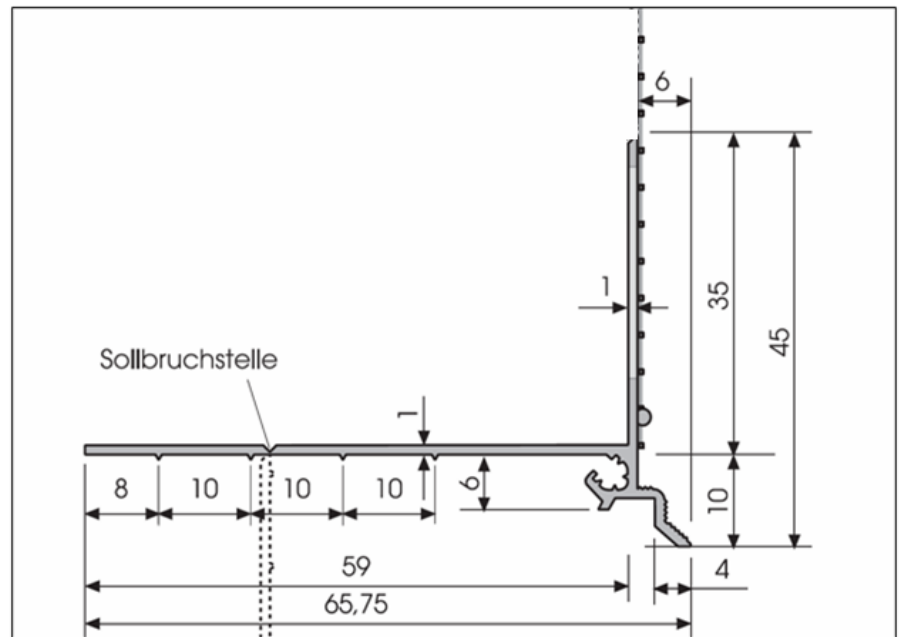
Fax +49 251 7188-105

www.brillux.de

info@brillux.de

Abbildung 1

Abmessungen zum WDVS
Sockelabschlussprofil 3815
(Angaben in mm)


Abbildung 2

Eingebautes WDVS Sockelabschlussprofil 3815. Bei der Ausführung der Flächenarmierung muss das WDVS Glasseidengewebe 3797 bis in die untere Sicke der Anputzkante geführt werden.

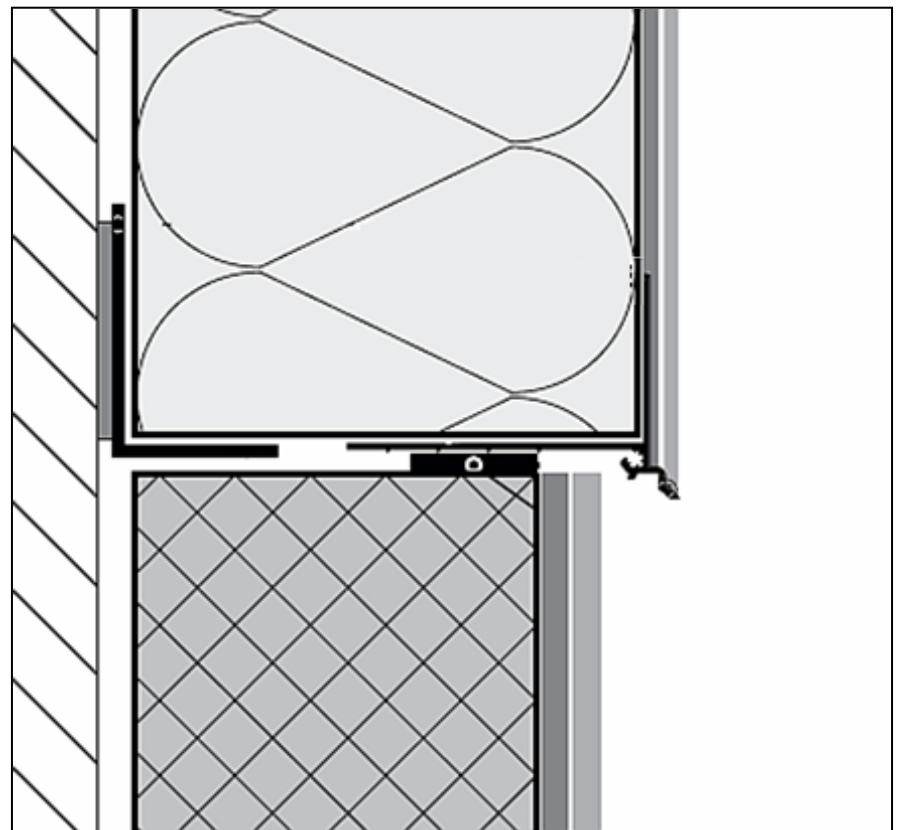


Abbildung 3
WDVS Sockelabschlussprofil
3815 mit Verbinderset
3815.0002.

